

Fair Toys Organisation:

Gemeinsam unterwegs in Richtung sozial- und umweltverträglich produziertes Spielzeug

Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen

am 04.12.2020

Ausgangspunkt



- Bei der Fair Toys Organisation e.V. (FTO) handelt es sich um eine Institution, welche sich für die Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten, sowie Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards in der Spielwarenbranche einsetzt.
- Die FTO wurde am 14. Juli 2020 in Nürnberg als Multistakeholder-Initiative mit Mitgliedern der Spielwarenproduktion und -handel sowie Zivilgesellschaft, Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Arbeitnehmendenvertretung gegründet.

Mitglieder und Kammersystem

Gründungsmitglieder der Kammer Spielwarenbranche

- * Community Playthings Deutschland GmbH
- * HABA Group B.V. & Co. KG
- * HEUNEC Plüschspielwarenfabrik GmbH & Co.KG
- * MaWi GmbH & Co.KG
- * sigikid, GmbH & Co.KG
- * Tiny Hazel
- * Zapf Creation AG

Neu-Mitglieder:

- * Deutscher Verband der Spielwarenindustrie
- * Fischertechnik GmbH
- * Alldoro – Manfred Roser
- * Plasticant Mobilo
- * Franckh-Kosmos Verlags-GmbH

Gründungsmitglieder der Kammer Zivilgesellschaft / Körperschaften

- * Christliche Initiative Romero e.V.
- * Evangelische Jugend Nürnberg,
- * Institut für Ludologie der Design Akademie Berlin
- * Katholische Arbeitnehmer Bewegung
Diözesanverband Eichstätt e.V.
- * Mission EineWelt
- * Nürnberger Bündnis Fair Toys
- * Nürnberger Menschenrechtszentrum
- * Werkstatt Ökonomie e.V.

Neu-Mitglieder:

- * Stadt Nürnberg

Fördermitglied:

- * Spielzeugmuseum Nürnberg

Vorstandschaft



Oben, v.l.n.r.: Maik Pflaum, CIR | Verena Bammert, Haba | Kurt Schmidt, KAB Eichstätt

Unten: Helga Riedl, Stadt Nürnberg | Thomas Eichhorn, Zapf Creation | Barbara Fehn-Dransfeld, Firma Heunec | Jürgen Bergmann, Mission EineWelt | Axel Gottstein, Sigikid

Multistakeholderinitiative (MSI)

- Das innovative bei der FTO ist, dass sie von Anfang an die Produktion, Handel, Zivilgesellschaft und Gewerkschaften zusammenbringt. In einer solchen MSI trifft die Fachkenntnis der Industrie auf die Arbeits- und Menschenrechtsexpertise der Zivilgesellschaft und der Gewerkschaften.
- Kommen diese Akteure gemeinsam zu einer Einschätzung, hat dies hohe Glaubwürdigkeit. Das Beispiel der „Fair Wear Foundation“ (ebenfalls eine MSI) zeigt, dass dieser Arbeitsansatz sehr erfolgsversprechend ist, um die Arbeitsbedingungen in der Industrie nachhaltig zu verbessern.

Arbeitsweise der Fair Toys Organisation



- Die Unternehmen werden auf ihrem Weg zur Verbesserung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten entlang der Lieferketten durch die FTO informiert, sensibilisiert und beraten.
- Die FTO setzt dabei auf die institutionelle Verankerung von Verantwortung und menschenrechtlicher Sorgfalt im gesamten Unternehmen.
- Im Falle von Defiziten benennt sie diese und entwirft Lösungsstrategien mit dem jeweiligen Unternehmen.
- Die Umsetzung der geforderten Standards und von zielführenden Maßnahmen soll mittelfristig mit einem Siegel bestätigt werden.
- All dies wird im Dialog mit den Akteuren ausgehandelt.

FTO Arbeitsansatz



Sensibilisieren
/ Informieren

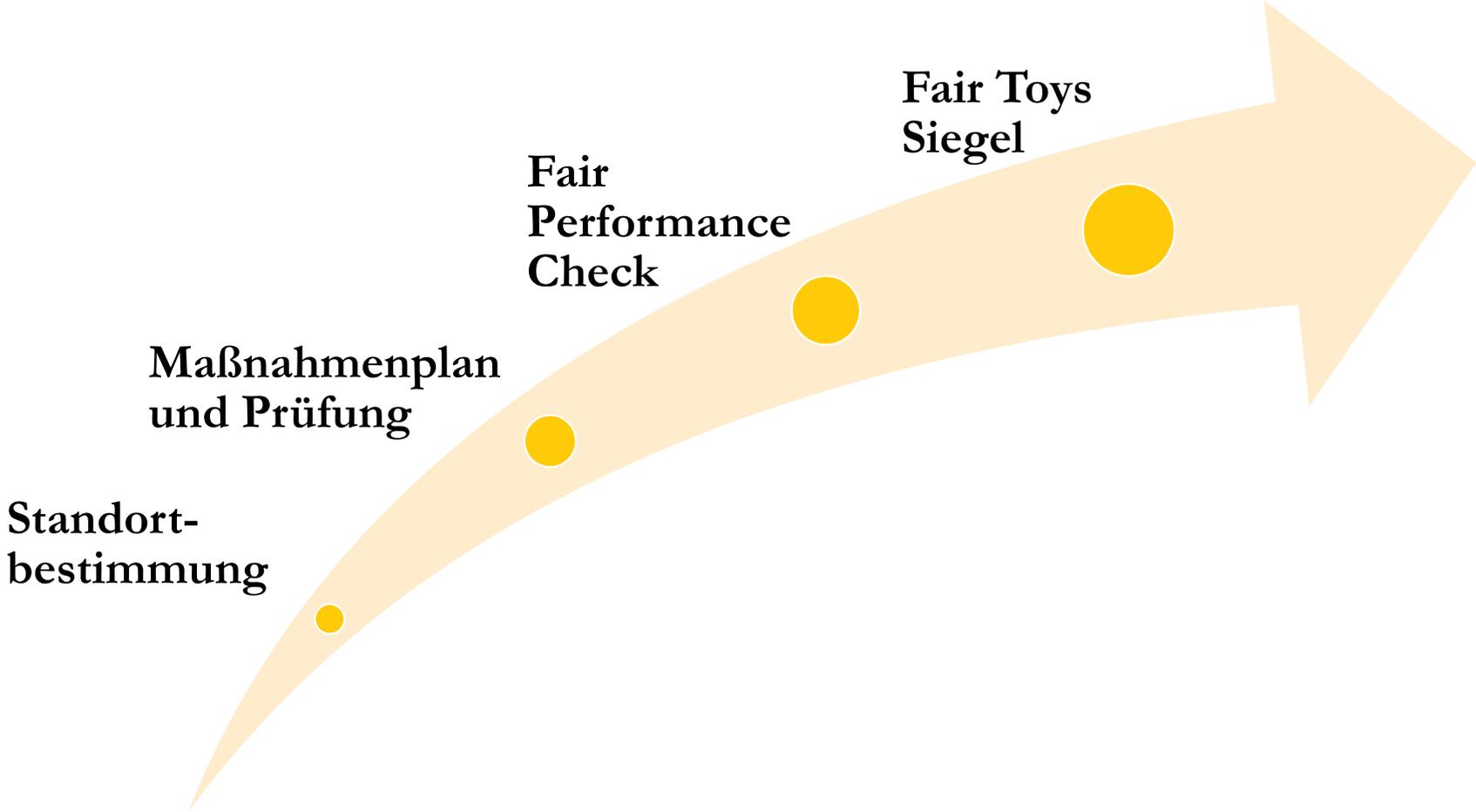


Unternehmen
begleiten



Verifizieren/
Beurteilen

Der FTO-Prozess



Was kommt auf die Mitgliedsunternehmen zu?



Onboarding:

Im ersten Schritt werden alle Basis-Information des Unternehmens über einen Fragebogen durch das Unternehmen selbst online erfasst. Alle Angaben sind darin freiwillig, sollen aber einer späteren Verifizierung standhalten.

Maßnahmenplan

Mit dem Unternehmen wird auf Basis des On-Boarding-Fragebogens ein Maßnahmenplan erarbeitet. Dieser Maßnahmenplan wird als Meilensteinplan festgeschrieben.

Umsetzung

Nach dem Maßnahmenplan setzt das Unternehmen die entsprechenden Themen um. Die FTO unterstützt und begleitet diese Umsetzung durch Schulungen, Beratungen und Verifizierungen

Verifizierung

Um die Umsetzung der Maßnahmen zu überprüfen, beauftragt die FTO eine entsprechende Instanz zur regelmäßigen Überprüfung der Situation vor Ort. Es geht weniger um eine klassische Auditierung, sondern um ein Verfahren der Due Diligence („Fair-Performance-Check“).

Mehrwert der FTO:

- Rechtliche und normative Vorgaben verlangen eine nachhaltige Verbesserung von Sozial- und Umweltbedingungen in der Produktion (bspw. Lieferkettengesetz).
- Viele Kommunen, kirchliche Träger und Kunden*innen fordern verstärkt Nachweise zu fairen Produktionsbedingungen ein.
- Die FTO erarbeitet mit den Mitgliedern konstruktive Lösungsansätze, um der eigenen Verantwortung gerecht zu werden. Sie sieht sich als **Dach, welches Orientierung und Einschätzung für Mitgliedsunternehmen** liefert.
- Das bedeutet kein „Überstülpen“ von Standards, sondern Berücksichtigung des individuellen Kontextes. **Transparent, gerecht und nachhaltig:**
- Faire Produktion ist ein wichtiger Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele.



Mehr Informationen unter:
www.fair-toys.org

Danke!